

„Aber aus besseren Gründen als ihr!“ sagte der Löwe und warf ihnen einen verächtlichen Blick zu.

4.

Der Löwe fuhr weiter fort: „Der Rangstreit, wenn ich es recht überlege, ist ein nichtswürdiger Streit! Haltet mich für den Vornehmsten oder für den Geringsten, es gilt mir gleich viel. Genug, ich kenne mich!“ — Und so gieng er aus der Versammlung.

Ihm folgte der weise Elephant, der kühne Tiger, der ernsthafte Bär, der kluge Fuchs, das edle Pferd; kurz, alle, die ihren Werth fühlten oder zu fühlen glaubten.

Die sich am letzten wegbegaben und über die zerrissene Versammlung am meisten murrten, waren — der Affe und der Esel.

Gotthold Ephraim Lessing.

2.

Der Löwe und der Hase.

Ein Löwe würdigte einen drolligen Hasen seiner nähern Bekanntschaft. „Aber ist es denn wahr, fragte ihn einst der Hase, daß euch Löwen ein elender krähender Hahn so leicht verjagen kann?“

„Allerdings ist es wahr, antwortete der Löwe; und es ist eine allgemeine Bemerkung, daß wir großen Thiere durchgängig eine gewisse kleine Schwachheit an uns haben. So wirst du, zum Exempel, von dem Elephanten gehört haben, daß ihm das Grunzen eines Schweines Schauder und Entsetzen erwecket.“

„Wahrhaftig? unterbrach ihn der Hase. Ja, nun begreif ich auch, warum wir Hasen uns so entsetzlich vor den Hunden fürchten.“

Lessing.

3.

Die Gans.

Die Federn einer Gans beschämten den neugebornen Schnee. Stolz auf dieses blendende Geschenk der Natur, glaubte sie eher zu einem Schwane, als zu dem, was sie war, geboren zu sein. Sie sonderte